

Задания

*для школьного этапа всероссийской олимпиады школьников по немецкому языку в
2026-2027 учебном году*

Комплект заданий для учащихся 9-11 классов

*Продолжительность 140 минут
Максимальный балл - 95*

I. АУДИРОВАНИЕ (15)

Hörverstehen

**Hören Sie eine Sendung. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben.
Kreuzen sie bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht
vorgekommen - C**

1. Das Herz bringt man oft mit Romantik und Liebe in Verbindung
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
2. Fred hat Angst vor Spinnen und steilen Abhängen
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
3. Fred kam nach Namibia mit dem Flugzeug
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
4. Fred kam nach Namibia, um exotische Tiere zu fangen
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
5. Fred sah einen riesigen braunen Löwen
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
6. Der Löwe machte sich auf den Weg zu den Giraffen in den Wald
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)
7. Nächstes Jahr möchte Fred nach Großbritannien
A (richtig) B (falsch) C(in der Sendung nicht vorgekommen)

**Hören Sie eine Sendung. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben.
Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung
entspricht!**

8. Keiner will....
A dass es zu Misstönen und Verstimmungen kommt.
B den Ton richtig beherrschen

C Politiker hören

D etwas einräumen, unterstreichen oder ausräumen

9. Der Moderator sagt: „Der Ton ist....

A (aus einer Reihe harmonischer Töne zusammengesetzter) Klang“

B eine vom Gehör wahrgenommene gleichmäßige Schwingung der Luft,...“

C (Rundfunk, Film, Fernsehen) Tonaufnahme“

D Rede-, Sprech-, Schreibweise, Tonfall“

10. Die Redensart „den falschen Ton anschlagen“

A ist der Alptraum jedes Musikers

B bedeutet kein falsches Spiel

C ist gängig

D ist aus der musikalischen Praxis genommen

11. Jedes Saiteninstrument wird durch das Anspannen der Saite

A während eines Konzertes benutzt

B gehört

C auf die richtige Tonhöhe gebracht.

D gespielt

12. Kammerton gilt als

A Stimmtone zur Einstimmung von Einzelinstrumenten

B Wohlklang und Harmonie

C Tonhöhe

D die harmonische Stimmung

13. Das griechische Wort „Ton“ bedeutet

A Stimme

B Harmonie

C Musik

D das Anspannen der Saiten

14. Für Klangschönheit gibt es ein Wort, das dem italienischen Kunstgesang

A vom 16. Jahrhundert an den Namen gegeben hat: „Belcanto“.

B vom 17. Jahrhundert an den Namen gegeben hat: „Belcanto“.

C vom 18. Jahrhundert an den Namen gegeben hat: „Belcanto“.

D vom 19. Jahrhundert an den Namen gegeben hat: „Belcanto“.

15. Wenn wir von Musik, Ton, Instrumentenstimmung sprechen,
- A spielt der Ton eine wichtige Rolle
 - B müssen wir den Ton richtig beherrschen
 - C dürfen wir die menschliche Stimme nicht vergessen
 - D kommt es zu Misstönen und Verstimmungen

II. ЧТЕНИЕ (20)

Leseverstehen

Lesen Sie zuerst den Text und Lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben

Rechenkünstler

Nicht jeder beherrscht es so gut: das Rechnen. Gerechnet wird immer und überall – auch ohne Zahlen. Nur wer sich verrechnet, kann ganz schön dumm dastehen. Nicht nur in der Welt der Zahlen. Hand aufs Herz: Wie steht's denn so mit dem Kopfrechnen? Wenn der Taschenrechner mal ausfällt, oder das Mobiltelefon über keine Rechenfunktion verfügt, wie weit beherrschen wir noch die Grundrechenarten, das kleine und das große Einmaleins?

Wissenschaftler haben errechnet, dass ein erschreckend hoher Prozentsatz von Schulkindern und Erwachsenen nicht mehr in der Lage ist, mit Bleistift und Papier einfache Rechnungen durchzuführen, wenn der elektronische Rechner streikt. „Damit war zu rechnen“.

Wenn das menschliche Gehirn bestimmte Funktionen nicht ständig trainiert, zum Beispiel das Kopfrechnen, fällt es eben schwer, 348 minus 129 mal drei auszurechnen. Selbst ein so einfaches Rechenbeispiel gerät heutzutage schnell zu einer Rechenaufgabe, bei der man sich ohne elektronische Rechenhilfe ziemlich schnell „verrechnet“.

Nun waren die Menschen ja schon immer erfinderisch und versuchten, sich das Leben ein bisschen angenehmer zu machen. Auch das Rechnen. Deshalb gab es schon in früheren Zeiten „Rechenhilfen“. Zum Beispiel das „Rechenbrett“. Das war eine kleine Tafel mit ganz bestimmten Einteilungen, innerhalb derer sich durch Hin- und Herschieben von „Rechensteinen“ Rechnungen ausführen ließen.

Für den Zahlenraum eins bis hundert gab es ein Rechengerät ganz besonderer Art: eine kleine, rein mechanische „Rechenmaschine“. Mancher mag sich noch an das Holzgestell mit zehn Zahlenreihen erinnern, den ganz dünnen Metallstangen mit den jeweils zehn Holzkugeln in verschiedenen Farben. Ebenfalls durch Hin- und Herschieben ließ sich damit ganz ordentlich rechnen. Die anspruchsvolle Ausführung von Handrechengeräten war – und ist immer noch – der „Rechenschieber“.

Mit dieser auch Rechenstab genannten Rechenhilfe lassen sich durchaus komplizierte Rechenaufgaben lösen. Allerdings muss man es verstehen, mit den untereinander verschiebbaren logarithmisch eingeteilten Skalen umzugehen.

Früher gab es im Mathematikunterricht – ein moderner Ausdruck für „Rechenstunden“ – besonderen Rechenunterricht für den Gebrauch des Rechenschiebers. Natürlich war die Rechengeschwindigkeit solcher Rechenmaschinen im Vergleich mit den elektronischen geradezu lächerlich. Datenverarbeitung im heutigen Verständnis war unmöglich.

Noch vor wenigen Jahren schienen „Rechenzentren“, wie sie heute etwa in der Verwaltung, in wissenschaftlich-technischen und medizinischen Einrichtungen selbstverständlich sind, geradezu als Utopie. Die modernen Rechner sind wahre „Rechenkünstler“, aber selbst ihnen können Rechenfehler unterlaufen, auch sie können „sich“ gewissermaßen „verrechnen“.

„Sich verrechnen“ ist jedoch eher ein Ausdruck, der in den Bereich menschlichen Handelns und Denkens gehört – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Wer mit jemandem „fest rechnet“, sich auf jemanden verlässt und dann bitter enttäuscht wird, hat „sich verrechnet“. Das ist schlimmer, als sich um ein paar Euro bei einer Rechnung zu vertun.

Durchweg angenehm ist es, wenn „die Rechnung aufgeht“, wenn sie stimmt, wenn das herauskommt, was man sich vorgestellt hat. Das kann auch im menschlichen Miteinander sein. Wer alles dafür unternommen hat, eines Tages einen geliebten Menschen für sich zu gewinnen und schafft es, dessen Rechnung ist auch aufgegangen. Leider ist das nicht immer so.

Wer zum Beispiel „die Rechnung ohne den Wirt macht“, muss damit rechnen, dass irgendwann einmal eine ganz andere „Rechnung präsentiert“ wird. Da geht es dann unter Umständen um das „Begleichen alter Rechnungen“, die zwar mit ungeheuer viel Geld zu tun haben können, die jedoch mitunter „nicht mit Geld zu bezahlen sind“.

„Auf seine Rechnung kommt“, wer merkt, dass er es geschafft hat, einem anderen „eine Rechnung aufzumachen“, eine Forderung zu stellen, die sich gewaschen hat. Und wenn es sich dabei nur darum handelt, dass mal die Zeche für das Abendessen des gesamten Stammtisches auf die Rechnung desjenigen geht, der sich sonst immer vor dem Bezahlen drückt und davon ausgeht, dass die anderen für ihn mitbezahlen. Um das auszurechnen, dafür muss man kein Rechenkünstler sein.

1. Nicht jeder kann gut rechnen

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

2. Gerechnet wird nicht nur in der Welt der Zahlen

A Richtig

B Falsch

C Steht nicht im Text

3. 80% Schulkinder und Erwachsene sind nicht mehr in der Lage, mit Bleistift und Papier einfache Rechnungen durchzuführen

- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
4. Wenn man bestimmte Funktionen nicht ständig trainiert, ist es nicht leicht, Rechnungen durchzuführen
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
5. Früher gab es keine Rechenhilfen
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
6. Man musste früher lernen, wie man mit dem Rechenbrett umgeht
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
7. Mit dem Rechenschieber konnte man komplizierte Aufgaben lösen.
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
8. Rechenzentren scheinen jetzt als Utopie
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
9. Die modernen Rechnen machen keine Fehler.
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
10. Die modernen Rechnen kann man Rechenkünstler nennen
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
11. „Sich verrechnen“ bedeutet auch „sich täuschen, irren; jemanden, etwas falsch einschätzen“
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|
12. „Die Rechnung aufgeht“ heißt „es klappt nicht“
- | | | |
|-----------|----------|-----------------------|
| A Richtig | B Falsch | C Steht nicht im Text |
|-----------|----------|-----------------------|

Zwei linke Hände haben

Die meisten Menschen sind Rechtshänder. Mit der linken Hand sind sie deshalb oft nicht sehr geschickt.

- A) Wie ungeschickt müssen also die Leute sein,
- B) Luisa und Karl ziehen um. „Ich frage Pascal,
- C) Aber ich warne dich: Pascal
- D) Und er hat recht: Schon die erste Kiste,
- E) Das ganze Geschirr darin ist kaputt. Auch mit der zweiten Kiste hat er Schwierigkeiten.
„Ist nicht so schlimm“, sagt Karl, „vielleicht trägst du besser nichts mehr,
- F) Pascal beginnt sofort damit. Doch als Karl nach kurzer Zeit zurückkommt,
- G) Die Türen hängen falsch herum am Schrank, auf den Brettern sind dicke Kratzer und
- H) „Soll ich mal deinen Fernseher ins Wohnzimmer tragen?“, fragt Pascal. „Auf keinen Fall!“,
ruft Karl schnell. „Soll ich Luisas Spiegel holen?“, fragt Pascal. „Bloß nicht!“,

- I) „Ich glaube, jetzt brauchen wir deine Hilfe nicht mehr. Vielen Dank!“, sagt Karl. Nachdem Pascal die Wohnung verlassen hat,

0 A *die zwei linke Hände haben?*

1. die Pascal hochhebt, lässt er fallen.
2. erschrickt er.
3. hat zwei linke Hände“, sagt Karl.
4. ob er uns beim Umzug hilft.
5. sagt Luisa staunend: „Mein Gott, der hat ja wirklich zwei linke Hände!“
6. schreit Luisa aus dem anderen Zimmer.
7. sogar der Schraubenzieher und der Hammer sind zerbrochen.
8. sondern baust unseren Schrank auf.“

III. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ (20)

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Die Natur der Natur

Die Natur __A__ das Echte, die Natur ist das Ursprüngliche, die Natur ist alles, __B__ der Mensch nicht __1__ hat. Die Natur ist das Wesen, die Natur ist __C__ Charakter und die Natur ist natürlich.

Wer das Wort „Natur“ bemüht, der möchte oft __2__ ausdrücken als nur das Wort selbst. Natur ist ein höchst symbolischer Begriff. __D__ Naturfreund __3__ vielleicht Kleidung aus Naturfasern, trinkt naturtrüben Apfelsaft und glaubt an die __4__ Ordnung der Dinge. __E__ Natur ist hier vor allem ein Wort der Abgrenzung. „Natürlich“ ist „nicht künstlich“, Natur ist unverfälscht und unbearbeitet.

Natur ist auch das Gegenteil von Zivilisation. Natur, manchmal auch „Mutter Natur“, __5__ nach Stille, nach Grün und nach __6__ Luft. Es heißt auch: „Wir gehen heute raus in die Natur.“ Doch auch Naturgewalten wie Erdbeben sind Natur. Eine Überschwemmung __7__ ebenso ein Naturschauspiel sein wie ein Sonnenuntergang, in __F__ Naturkostladen __8__ es auch jede Menge künstlicher Produkte, und naturidentische Aromen sind alles andere als natürlich. Natur ist aber nicht nur der von Menschen unbeeinflusste Urzustand der Welt, __G__ auch – allgemeiner gesprochen – der Normalzustand, das, wie es eigentlich ist. Eine Person kann ein

„Naturtalent“ sein, wenn __H__ etwas kann, ohne dafür üben __I__ müssen. Dann beherrscht sie etwas „von Natur aus“ und __9__ ihre „natürliche Begabung“. Dinge wie Geschicklichkeit oder Musikalität gehören dann zu ihrem „Naturell“.

Was „natürlich __10__“, kommt in der Natur vor: Ein Apfel kann natürlich schmecken, es gibt natürliches Wasser oder den natürlichen Verlauf eines Flusses. Allgemeiner bedeutet das Wort auch so etwas wie „normal“ __J__ „angeboren“. Jemand kann eine „natürliche Schönheit“ besitzen oder Ereignisse folgen dem „natürlichen Lauf der Dinge“. Ein Mensch kann aber auch natürlich sein: Sie oder er ist dann ungekünstelt und ungezwungen, folgt keinen starren Regeln.

1. bringen
2. frisch
3. geben
4. gehen
5. klein
6. klingen
7. können
8. lesen
9. lustig
10. machen
11. Mensch
12. müssen
13. natürlich
14. richtig
15. sein
16. tragen
17. viel
18. zeigen

IV. ЛИНГВОСТРАНОВЕДЕНИЕ (20)

Landeskunde

Lesen Sie die Aufgaben. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a,b oder c). Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Der Vater von Martin Luther war
 - a. Bauersohn
 - b. Angestellte
 - c. Beamter
2. 1497 geht Luther an die Schule der "Brüder vom gemeinsamen Leben"
 - a. Nach Eisenach
 - b. nach Magdeburg
 - c. nach Erfurt
3. Luther erhält das Bakkalaureat, den ersten akademischen Grad.
 - a. 1500
 - b. 1502
 - c. 1503
4. Luther legt sein Mönchsgelübde ab.
 - a. 1506
 - b. 1505
 - c. 1504
5. Luther ist Doktor dergeworden
 - a. Geschichte
 - b. Sozialwissenschaft
 - c. Theologie
6. In Deutschland gab es eine erste Umweltbewegung um 1900 herum
 - a. um 1800 herum
 - b. um 1900 herum
 - c. um 1700 herum
7. Die heutige Umweltbewegung hat ihre Anfänge in den Umweltbelastungen
 - a. in den Umweltbelastungen
 - b. in der Lebensreformbewegung
 - c. in der Anthroposophie
 - d.
8. In Deutschland versuchte sich die Ökologie bereits Jahren als wissenschaftliches Forschungsfeld zu etablieren
 - a. in den 1920er

- b. in den 1930er
 - c. in den 1940er
9. Der Ökologiebegriff Haeckels wurde in der Anfangszeit fast ausschließlich auf die Ökologie angewendet.
- a. der Pflanzen
 - b. der Tiere
 - c. des Wassers
10. Traditionell wurde der Lehr- und Forschungsgegenstand der (biologischen) Ökologie im deutschen Sprachraum im 20. Jahrhundert in Bereiche unterteilt
- a. zwei
 - b. vier
 - c. drei

Y.ПИСЬМО (20)

Schreiben

Lesen sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Tittel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Melanie ist eine sehr nette Frau. Ihre Freunde mögen sie gerne, nur manchmal wundern sie sich über gewisse Dinge, die Melanie sagt oder fragt. Letzte Woche hat sich Melanie Daniels Musiksammlung angeguckt und wollte wissen, ob Michael Jackson nicht was Neues rausgebracht hätte. „Meinst du DEN Michael Jackson, der 2009 gestorben ist?“, fragte Daniel erstaunt.

Mittelteil

Wir haben nicht das Jahr 1999! Manchmal glaube ich, du lebst hinter dem Mond ...”